

Protokoll

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Alchenstorf

Mittwoch, 5. Dezember 2018

20:00 bis 22:20 Uhr, in der Turnhalle

Vorsitz	Aebi-Keller Dorothea, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Leu Michelle, Gemeindeschreiberin
Anwesende Stimmberechtigte	89 (19.9%), Absolutes Mehr 45
Entschuldigt	- Blaser Elena - Wälti Sarah - Walther Anja - Käser Marco - Aebi Andreas - Wyss Christian
Nicht stimmberechtigt	- Leu Michelle, Gemeindeschreiberin - Jost Michel, Finanzverwalter - Gygax Andreas, Leiter Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus - Granwehr Tobias, Berner Zeitung - Herrmann Jarin - Sedioli Lukas

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018 sind im amtlichen Teil des Anzeigers Nr. 44 vom 1. November 2018 publiziert worden. Es wird speziell auf die in der Publikation enthaltene Rechtsmittelbelehrung aufmerksam gemacht. Explizit wird darauf hingewiesen, dass Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Versammlung sofort zu rügen sind (GG Art. 49a bzw. OgR Art. 29).

Alchenstorf zählt per 30. November 2018, nach Abschluss des Stimmregisters, 447 Stimmberechtigte (236 Frauen und 211 Männer). Das bereinigte Stimmregister liegt auf. Von keiner anwesenden Person wird das Stimmrecht angezweifelt.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Wälchli Therese, Wil 5
- Althaus Hans Ulrich, Dorfstrasse 83
- Mathys Peter, Dorfstrasse 24
- Müller Beatrice, Dorfstrasse 49

Aus der Versammlung wünscht niemand, dass die Reihenfolge der publizierten Traktanden geändert wird.

Die Präsidentin erwähnt die jüngsten und ältesten Einwohner von Alchenstorf. Speziell begrüsst sie die Neuzuzüger, welche vom 01.01.-31.10.2018 nach Alchenstorf gezogen sind. Sie wurden dieses Jahr das erste Mal persönlich für die Gemeindeversammlung eingeladen, da der Neuzuzügeranlass mangels Anmeldungen nicht stattfand. Der Gemeinderat hat entschieden, den Anlass vorerst nicht mehr durchzuführen.

Anmerkung: Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf der von der Verwaltung erstellten Botschaft zur Gemeindeversammlung, die jedem Haushalt zugestellt wurde. Sie werden ergänzt mit der Zusammenfassung der Beratungen, allfälligen Anträgen sowie den Beschlüssen und Abstimmungsergebnissen.

Der Gemeinderat veröffentlichte für die heutige Versammlung folgende

Traktandenliste

- 1 Budget 2019 - Genehmigung (Andreas Bernhard)
- 2 Strassensanierung Wil - Kreditantrag (Marc Herrmann)
- 3 Umbau altes Schulhaus - Kreditantrag (Andreas Bernhard)
- 4 Ersatzwahl - Gemeinderatspräsident für die Zeit vom 01.01.2019 -
31.12.2020 (Thea Aebi)
- 5 Jungbürgerehrung (Thea Aebi)
- 6 Verschiedenes / Informationen des Gemeinderates

Verhandlungen

1 Budget 2019 - Genehmigung (Andreas Bernhard)

Das Budget 2019 basiert auf einer Steueranlage von 1,85 Einheiten.

Die aktuellen Zahlen und Statistiken belegen, dass mit den höheren Steuereinnahmen der letzten Jahre gerechnet werden kann.

Das Budget schliesst ausgeglichen ab, da von Gesetzes wegen eine Einlage in die finanzpolitischen Reserven getätigt werden muss. Resultiert ein Ertragsüberschuss und die planmässigen Abschreibungen des allgemeinen Haushalts sind tiefer als die Nettoinvestitionen, so muss diese Einlage gemacht, bzw. budgetiert, werden. Die Einlage beläuft sich auf CHF 6'170.00.

Der Finanzplan weist über die gesamte Planungsperiode von 2019 – 2023 ein durchschnittliches Defizit von CHF 12'200.00 aus. Der Bilanzüberschuss steht am Ende der Planungsperiode bei CHF 428'800.00. Dies entspricht rund 6 Steueranlagezehntel und kann als gut bezeichnet werden.

Vorbericht zum Budget 2019 Zusammenfassung

1. Auf einen Blick (Management Summary)

Ergebnis in Kürze:

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Gesamtaufwand	2'204'100.00	2'176'840.00	2'366'436.80
Gesamtertrag	2'204'100.00	2'142'870.00	2'383'459.35
Ergebnis	0.00	-33'970.00	17'022.55

Steueranlage:

Das Budget basiert auf einer Steueranlage für natürliche und juristische Personen von **1,85 Einheiten**.

Entwicklung Bilanzüberschuss:

Stand Bilanzüberschuss per 31.12.2017	563'478.57
Ergebnis der Erfolgsrechnung gemäss Budget 2018	-33'970.00
Ergebnis der Erfolgsrechnung gemäss Budget 2019	0.00
Voraussichtlicher Stand des Bilanzüberschusses per 31.12.2019	529'508.57

2. Erläuterungen zu den Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
243'650.00	15'800.00	245'750.00	36'200.00	216'373.04	17'043.80
	227'850.00		209'550.00		199'329.24

Verwaltungsliegenschaften

- Die Mieterträge der beiden Wohnungen im Alten Schulhaus fallen weg.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
89'500.00	45'750.00	69'600.00	48'750.00	72'329.10	46'976.65
	43'750.00		20'850.00		25'352.45

Allgemeines Rechtswesen

- Die Erneuerung des Vermessungswerks mit der Erstellung eines Fixpunktnetzes ist mit CHF 20'000.00 budgetiert. Dies verursacht die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahresbudget.

2 Bildung

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
716'130.00	268'000.00	734'880.00	263'800.00	768'723.25	292'493.30
	448'130.00		471'080.00		476'229.95

Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I

- Die Beiträge an den Gemeindeverband Koppigen für diese drei Funktionen liegen CHF 16'850.00 tiefer als im Vorjahr. Der Schüleranteil im Kostenverteilungsschlüssel ist kleiner als im Vorjahr, was den Minderaufwand begünstigt.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'200.00	450.00	27'300.00	450.00	25'992.25	543.10
	23'750.00		26'850.00		25'449.15

Massenmedien

- Aufgrund einer Gewinnausschüttung des Anzeigerverbandes Kirchberg kann der Beitrag an den Gemeindeverband Koppigen um CHF 3'600.00 tiefer budgetiert werden.

4 Gesundheit

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'100.00		2'800.00		1'542.00	
	2'100.00		2'800.00		1'542.00

In dieser Funktion sind keine wesentlichen Abweichungen zum Vorjahresbudget zu verzeichnen.

5 Soziale Sicherheit

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
484'950.00		475'320.00		459'303.79	
	484'950.00		475'320.00		459'303.79

Ergänzungsleistungen AHV/IV

- Der Beitrag an den Lastenausgleich EL liegt mit CHF 135'600.00 um CHF 6'500.00 über dem Vorjahreswert. Die Kostenzunahme ist unter anderem auf die Erhöhung der Zahnarzttarife zurückzuführen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
145'800.00	5'400.00	148'550.00	5'400.00	111'432.05	6'071.05
	140'400.00		143'150.00		105'361.00

Gemeindestrassen

- Aufgrund der Neuorganisation für den Strassenunterhalt liegen die Personalkosten CHF 16'150.00 tiefer als im Vorjahr.
- Für die Anschaffung eines neuen Salzstreuers sind CHF 12'000.00 im Budget aufgenommen worden.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
332'720.00	302'220.00	322'390.00	283'540.00	319'985.30	281'278.70
	30'500.00		38'850.00		38'706.60

Wasserversorgung

- Die Wasserversorgung rechnet mit einem Defizit der Erfolgsrechnung von CHF 15'110.00, welches mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden kann.

Abwasserentsorgung

- In der Abwasserentsorgung ist ebenfalls ein Defizit der Erfolgsrechnung von CHF 27'600.00 budgetiert. Dieses kann ebenfalls dem Eigenkapital entnommen werden.
- Für die Nachführung des Leitungskatasters sind CHF 13'000.00 mehr budgetiert worden.

Abfall

- Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Überschuss der Erfolgsrechnung von CHF 6'040.00.

8 Volkswirtschaft

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'300.00	23'800.00	1'500.00	23'950.00	866.00	23'783.00
22'500.00		22'450.00		22'917.00	

Es sind keine grösseren Abweichungen zum Vorjahresbudget vorhanden.

9 Finanzen und Steuern

Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'63'750.00	1'542'680.00	148'750.00	1'480'780.00	389'890.02	1'715'269.75
1'378'930.00		1'332'030.00		1'325'379.73	

Allgemeine Gemeindesteuern

- Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre sowie aktueller Statistiken kann mit höheren Steuereinnahmen als im Vorjahresbudget gerechnet werden. Der gesamte Steuerertrag liegt um CHF 102'100.00 höher.

Finanz- und Lastenausgleich

- Eine Mindestausstattung erhalten diejenigen Gemeinden, welche den harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) pro Kopf, nach Ausrichtung des Disparitätenabbaus, immer noch tiefer als der vom Kanton festgelegte Wert ausweisen. Aufgrund der höheren Steuereinnahmen der letzten Jahre, bzw. eines besseren Steuerertragsindex pro Kopf, fällt die prognostizierte Zahlung des Kantons um CHF 25'800.00 tiefer aus.

Zinsen

- Falls der Kredit für den Umbau des Alten Schulhauses an der Dorfstrasse genehmigt wird und die Arbeiten ausgeführt werden, muss Fremdkapital aufgenommen werden. Dafür sind CHF 15'000.00 für Zinsen auf langfristigen Schulden im Budget aufgenommen worden.

Nicht aufgeteilte Posten

- Wenn ein Ertragsüberschuss resultiert und die planmässigen Abschreibungen des allgemeinen Haushalts tiefer sind als die Nettoinvestitionen, muss von Gesetzes wegen eine Einlage in die finanzpolitischen Reserven getätigt werden. Die Einlage beläuft sich auf CHF 6'170.00.

3. Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen:

Projekte Steuerhaushalt	Ausgaben	Einnahmen	Netto
Schulhaus Dorfstrasse, Umbau/Sanierung	2'865'000.00		2'865'000.00
Sanierung Wil	95'000.00		95'000.00
Total Steuerhaushalt	2'960'000.00		2'960'000.00

Projekte Wasserversorgung	Ausgaben	Einnahmen	Netto
Keine			
Total Wasserversorgung			

Projekte Abwasserentsorgung	Ausgaben	Einnahmen	Netto
Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen	60'000.00		60'000.00

Aufnahme entwässerte Fläche (Regenabwassergebühr)	45'000.00		45'000.00
Total Abwasserentsorgung	105'000.00		105'000.00

Gesamtinvestition	3'065'000.00		3'065'000.00
--------------------------	---------------------	--	---------------------

Antrag:

Der Gemeinderat Alchenstorf beantragt:

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,85 Einheiten.
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1 ‰ der amtlichen Werte.
- c) Genehmigung der Feuerwehersatzabgabe von 5 % des Staatssteuerbetrages (max. CHF 450.00).
- d) Genehmigung Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss des Gesamthaushalts von CHF 38'870.00.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Anträge einstimmig.

2**Strassensanierung Wil - Kreditantrag (Marc Herrmann)**

Der Gemeinderat beabsichtigt, nach Rücksprache mit den Liegenschaftsbesitzern, die Strasse von Wil 2 bis zur Liegenschaft von Wil 6 zu sanieren. In den letzten Jahren hatte man dort bei heftigen Gewittern Probleme mit dem Wasser. Die Strasse wird etwas abgesenkt und die Entwässerung wird saniert. Vorgesehen ist, dass bei Ulrich Schürch in der Weide ein Auslaufschacht gebaut wird.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit von CHF 95'000.00 für die Strassensanierung Wil zuzustimmen.

Diskussion:

Doris Wüthrich fragt nach, wer die Arbeiten ausführen kann. Hans Rudolf Feldmann teilt mit, dass die Arbeiten noch nicht vergeben wurden und die Ausschreibung nach dem ordentlichen Verfahren gemacht wird.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 95'000.00 für die Strassensanierung Wil einstimmig.

3 Umbau altes Schulhaus - Kreditantrag (Andreas Bernhard)

2016 wurde das Schulhaus, Rainweg 20a, umgebaut. Der Schulraum, welcher im Unteren Schulhaus war, wurde ins Obere Schulhaus verlegt.

Der Gemeinderat gab der Spezialkommission „Gemeindeligenschaften“ den Auftrag abzuklären und zu planen, was mit dem Alten Schulhaus möglich ist.

Die Kommission hat verschiedene Abklärungen gemacht und auch einen Inputabend mit der Bevölkerung und den Vereinen organisiert. Aus der Bevölkerung gingen einige Ideen ein. Der Gemeinderat und die Kommission haben diese geprüft und mussten feststellen, dass der Einbau von hindernisfreien Wohnungen die beste Lösung ist. Die Liegenschaft ist als schützenswertes Objekt eingestuft und der Umbau muss mit der Kantonalen Denkmalpflege abgesprochen sein.

Die Firma Zumast AG hat den Auftrag erhalten ein Projekt zu erstellen.

Die Gemeinde nahm mit dem Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus Kontakt auf. Die Heimleitung zeigt an einer Zusammenarbeit Interesse.

Die Kommission und der Gemeinderat haben sich Gedanken zu den Wohnungen gemacht. Vorgesehen ist, dass im Erdgeschoss zwei 2 ½-Zimmer-Wohnungen und ein Aufenthaltsraum erstellt werden. Im Obergeschoss soll eine 2 ½- und eine 4 ½-Zimmer-Wohnung und im Dachgeschoss eine 2 ½- und eine 4 ½-Zimmer-Wohnung eingebaut werden.

Die Wohnungen werden gemäss den heutigen Ansprüchen gebaut, welche hindernisfreien Wohnraum mit Lifterschliessung vorsehen.

Die umgebaute Liegenschaft würde in der Gemeinderechnung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen umgebucht werden. Liegenschaften im Finanzvermögen werden zum Verkehrswert bilanziert und müssen nicht jährlich linear abgeschrieben werden. Die Mieterträge decken die Kosten für Unterhalt, Reparaturen und die Einlage in einen Liegenschaftsfonds. Aus diesem Fonds können spätere Sanierungen finanziert werden. Für die Fondseinlage müsste ein entsprechendes Reglement erstellt werden.

Der Umbau hat bei einer normalen Mietauslastung keinen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit von CHF 2'865'000.00 für den Umbau zuzustimmen.

Diskussion:

Philip Mühlemann möchte wissen, was geplant ist, damit der Rote Platz die Wohnungen nicht stört. Andreas Bernhard teilt mit, dass der Rote Platz sicher bleibt und geschaut wird, dass dies einander nicht tangiert.

Bernhard Jost stellt Fragen zur Berechnung der Mieteinnahmen und Kosten, welche ihm Andreas Bernhard beantwortet. Die Mietzinse werden so gerechnet, dass auch jemand mit der Unterstützung der Ergänzungsleistungen (EL) die Wohnungen beziehen kann.

Peter Bigler fragt an, ob auch an eine Bushaltestelle vor dem Haus gedacht wurde. Andreas Bernhard teilt mit, dass diese Überlegungen noch nicht gemacht wurden. Peter Bigler ist der Meinung, dass dies wichtig wäre, denn ansonsten wäre man abhängig von Chauffeuren. Andreas Bernhard informiert, dass dies geprüft wird, aber versprechen kann er nichts. Thea Aebi teilt mit, dass nicht alles berücksichtigt werden kann. Aber was sicher auch eine Möglichkeit wäre, die Bushaltestelle vom Schwanen zu zügeln. Die Varianten

werden dann geprüft.

Stefan Stettler möchte wissen, ob das Wohn- und Pflegeheim aktiv mithilft Mieter zu suchen. Andreas Bernhard informiert, dass sie sicher Personen haben, welche sie nach Alchenstorf verweisen können. Die Wohnungen sind aber nicht explizit Alterswohnungen, sondern hindernisfreie Wohnungen und können von allen gemietet werden.

Marianne Frey möchte wissen, wie gross die Hypothek ist. Andreas Bernhard teilt mit, dass die Gemeinde ca. 2 Mio. aufnehmen muss und der Rest von den flüssigen Mitteln bezahlt werden kann.

Hans Ulrich Gassmann teilt mit, dass die Alternative zu diesem Projekt wäre, nichts zu machen, es die Gemeinderechnung belasten würde, den Unterhalt muss sowieso durchgeführt werden. Andreas Bernhard bestätigt diese Aussage.

Bernhard Jost fragt nach, wie es die Gemeinde blockieren würde, also ob sie in den nächsten Jahren dann kein Geld mehr aufnehmen könnte. Er denke zum Beispiel an das Projekt in Koppigen mit dem neuen Mehrzweckgebäude. Vielleicht müsste Alchenstorf dort auch etwas daran zahlen. Andreas Bernhard informiert, dass die Gemeinden zu einem Informationsabend eingeladen wurden und keine Rede davon ist, dass die umliegenden Gemeinden etwas daran zahlen. Die Gemeinde Alchenstorf müsste dann, wenn das Projekt wirklich zu Stande käme, an die Unterhaltskosten zahlen, da die Schule die Räume sicher benützen würde. Aber dieses Projekt ist noch nicht soweit.

Kurt Jenzer stellt sich eine Alterswohnung eher ruhig vor. Bei diesem Projekt wäre die Schule und der Verkehr ein grösserer Lärmfaktor. Andreas Bernhard teilt mit, dass die älteren Menschen lieber an einem Ort sind, wo etwas läuft.

Remo Jost fragt nach, ob die Nachfrage vorhanden ist. Früher konnte man im Dorf einkaufen, aber heute ist dies nicht mehr möglich. Andreas Bernhard teilt mit, dass eine Zusammenarbeit mit dem Wohn- und Pflegeheim angedacht ist und dort auch Leistungen bezogen werden können. Zudem soll auch mit der Spitex zusammengearbeitet werden.

In der näheren Umgebung werden im Moment viele Pflegebetten neu gebaut, teilt Heinz Schürch mit. Wurde dies für die Vermietung auch eingerechnet. Andreas Bernhard teilt mit, dass dies nicht eingerechnet wurde. Jedoch können diese Wohnungen an alle Personen vermietet werden und nicht nur als Alterswohnungen.

Thea Aebi teilt mit, dass diese Wohnungen ja nicht als Alters- oder Sozialwohnungen angedacht sind, sondern sie sind hindernisfrei, aber können von allen gemietet werden.

Margrith Morgenthaler fragt an, ob die Denkmalpflege auch etwas an die Kosten des Umbaus zahlen. Andreas Bernhard informiert, dass sie nur an Mehrkosten zahlen, wenn es Auflagen von ihnen sind. Die Pläne wurden mit der Denkmalpflege besprochen und sie machen vor allem Auflagen für die Fassade.

Thea Aebi fragt nach, wie es mit dem Zeitplan aussieht. Andreas Bernhard teilt mit, dass wenn der Kredit angenommen wird, das Baugesuch aufgegeben wird. Danach wird das Submissionsverfahren gestartet. Wenn alles gut läuft sollten die Wohnungen im Herbst 2020 bezogen werden können. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung immer wieder informieren.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung nimmt den Kredit mit 71 Ja zu 8 Nein und 10 Enthaltungen an.

4 **Ersatzwahl - Gemeinderatspräsident für die Zeit vom 01.01.2019 - 31.12.2020 (Thea Aebi)**

Andreas Bernhard teilte dem Gemeinderat mit, dass er per Ende 2018, nach 12 Amtsjahren, aus dem Gemeinderat demissioniert und somit auch als Gemeinderatspräsident.

Gemäss Organisationsreglement (OgR) Art. 3 wählt die Gemeindeversammlung die Mitglieder des Gemeinderates sowie den Präsidenten des Gemeinderates.

Im Gemeinderat wurde über das Amt des Gemeinderatspräsidenten diskutiert. Schnell zeichnete sich ab, dass kein bisheriges Mitglied dieses Amt übernehmen wollte.

Der Gemeinderat fragte Andreas Bracher, Oberhaus 40, für das frei werdende Amt an. Er hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen, sofern er gewählt wird.

Der Gemeinderat dankt Andreas Bracher für die Bereitschaft, dieses verantwortungsvolle Amt übernehmen zu wollen. Gewählt wird Andreas Bracher für die laufende Legislaturperiode vom 01.01.2019 – 31.12.2020.

Antrag:

Der Gemeinderat schlägt Andreas Bracher als neues Gemeinderatsmitglied sowie als Gemeinderatspräsident vor.

Diskussion:

Thea Aebi fragt die Versammlung an, ob der Vorschlag vermehrt wird. Es wird kein weiterer Vorschlag eingebracht und auch das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss:

Andreas Bracher ist gemäss Organisationsreglement als Gemeinderatspräsident gewählt, da kein weiterer Vorschlag eingereicht wurde. Er wird mit einem Applaus bestätigt.

Andreas Bracher dankt der Versammlung für das Vertrauen und die Unterstützung. Er möchte für das Dorf und die Bevölkerung da sein. Ihm ist aber auch wichtig, dass er sein Leben wie bis jetzt weiterführen kann.

Thea Aebi liest das Versprechen gemäss Artikel 70 OgR vor. Andreas Bracher bestätigt das Versprechen mit Ja.

5 **Jungbürgerehrung (Thea Aebi)**

Traditionsgemäss findet anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung die Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger statt. In diesem Jahr können Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 2000 geehrt werden. Diese waren vor der Versammlung zu einem gemeinsamen Essen mit Thea Aebi, Gemeindepräsidentin, eingeladen.

Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger werden geehrt:

Vorname und Name	Adresse
Elena Blaser	Gruebacher 14
Michael Bracher	Oberhaus 40
Herrmann Tatjana	Dorfstrasse 2

Ladina Müller	Dorfstrasse 49
Sarah Wälti	Dorfstrasse 14

Die Jungbürger erhalten den Bürgerbrief, die Bundes- und Kantonsverfassung sowie ein kleines Geschenk.

Die anwesenden Jungbürger stellen sich kurz vor und äussern einen Wunsch für ihr Dorf.

6 Verschiedenes / Informationen des Gemeinderates

Altersleitbild (Andreas Gygax, Mitglied Arbeitsgruppe Altersleitbild)

„Bewährtes erhalten und Neues integrieren“

Unter diesem Motto wurde das Altersleitbild aus dem Jahr 2006 aufgefrischt und überarbeitet.

In der Überprüfung des Altersleitbildes 2006 und der Erarbeitung des vorliegenden Altersleitbildes 2017 werden in zehn Handlungsfeldern die Ist-Situation vorgestellt und daraus sinnvolle Massnahmen abgeleitet. Diese werden im Massnahmenplan mit Zeithorizont und Verantwortlichkeiten konkretisiert. Die Anliegen sind im regionalen Verbund zu realisieren. Das Leitbild dient den Gemeinden, der Verwaltung und den in der Altersarbeit tätigen Interessengruppen als Leitlinie für ihre Arbeit.

Handlungsfelder

- Generationengespräche, Solidarität, Bildung, aktive Lebensgestaltung
- Mobilität, Verkehr, Infrastruktur, Sicherheit, Umwelt
- Pflege, Gesundheit, Dienstleistungen
- Wohnen im Alter
- Alter und Migration

Die beteiligten Vertragsgemeinden wollen weiterhin eine wirksame Alterspolitik in ihrem Dorf gewährleisten. Dies erfordert Interesse und Engagement. Für die Umsetzung des Altersleitbildes in den Gemeinden Alchenstorf, Ersigen, Heimiswil, Höchstetten, Koppigen, Rumendingen, Willadingen und Wynigen ist die Regionale Kommission für Altersfragen in Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden zuständig. Diese ist der Kommission Sozialdienst Oesch-Emme (Sozialbehörde) der Vertragsgemeinden unterstellt. Diese Gemeinden beteiligen sich an den entstehenden Kosten der Regionalen Kommission für Altersfragen im Rahmen dieses Auftrages.

Die Altersleitbilder können bei den Gemeindeverwaltungen gratis bezogen werden oder online bei den Gemeindewebsites eingesehen werden.

Strasse Ischberg (Marc Herrmann)

Die Strasse zum Ischberg-Wald wurde bei einem heftigen Gewitter im Juli sehr stark beschädigt. Die Strasse konnte mit Fahrzeugen nicht mehr befahren werden. Die Situation wurde mit dem Amt für Wald besprochen. Der Kanton zahlte an die Kosten der Instandstellung 70%. Da die Strasse vor dem Winter wieder muss befahren werden können und es keinen anderen Weg zum Ischberg gibt, sind die Kosten gebunden. Die Arbeiten sollten im November 2018 ausgeführt werden.

Ortsplanung (Andreas Bernhard)

Bereits an der letzten Gemeindeversammlung wurde über die Ortsplanung informiert.

Die Umzonung der Parzelle Nr. 78, Dorfstrasse 68, wurde durch das AGR genehmigt.

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die überbauten Grundstücke im Baugebiet ent-

lang der Dorfstrasse ebenfalls von der Landwirtschaftszone in die Wohn- und Gewerbezone umgezont werden sollen.

Das Verfahren ist am Laufen. 2019 sollte das Mitwirkungsverfahren stattfinden bevor die Unterlagen zur Vorprüfung beim AGR eingereicht werden können.

Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) (Marc Herrmann)

An der Gemeindeversammlung im Juni 2018 wurde der Kredit für die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA) genehmigt.

Die Aufsicht über die Abwasseranlagen, auch über die privaten Anlagen, obliegt hierbei bei den Gemeinden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Gesetzgebung des Gewässerschutzes befolgt und umgesetzt wird.

Im Auftrag der Gemeinde Alchenstorf erfasst Bill Weyermann Partner AG die bestehenden Abwasseranlagen der Liegenschaften, die Entwässerungsart (Misch- und Trennsystem), die benetzten Flächen und Zustandsaufnahmen.

Im Herbst 2018 wurde mit der Teilzone 1 (Gruebacher, Tumli, Tannhölzli, Grabacker) begonnen. Die Eigentümer wurden vorher mit einem Informationsschreiben informiert. Im Moment werden die Leitungen gespült und gefilmt. In einem späteren Zeitpunkt werden die Eigentümer schriftlich über die Ergebnisse der Zustandsuntersuchungen, über das weitere Vorgehen und über die Thematik allgemein informiert. Bei Sanierungsbedarf werden zusätzlich einen Untersuchungsbericht inkl. der Sanierungsmassnahmen zugestellt.

Marianne Frey erklärt, dass sie nicht informiert wurde, wann die Filmaufnahmen gemacht werden und sie war deshalb auch nicht zu Hause. Es wäre gut, wenn der genaue Termin mitgeteilt wird. Marc Herrmann nimmt die Rückmeldung entgegen und wird sie Bill Weyermann Partner AG weiterleiten.

Jugendarbeit (Renate Wyss)

Die Jugendarbeit wird per 01.01.2019 durch das Jugendwerk Münchenbuchsee geführt. Die Angebote sollen im gleichen Rahmen wie bis jetzt fortgeführt werden.

Homepage (Renate Wyss)

Haben Sie die neue Homepage bereits besucht? Sie ging im August 2018 online. Neu können Adressänderungen oder Abmeldungen mittels Online-Schalter erledigt werden.

Wenn Sie sich über die Homepage von Koppigen ein Benutzerkonto erstellen, können Sie auswählen, dass Sie jeweils eine Erinnerungsmail der Entsorgungsdaten von Alchenstorf erhalten.

Gratulationen (Thea Aebi)

Die Hornussergesellschaft Alchenstorf hat am Eidgenössischen Hornusserfest in Walkringen teilgenommen. In der 4. Stärkeklasse hat Alchenstorf den sehr guten 5. Rang erreicht. Peter Berchtold konnte am Königsausstich teilnehmen und hat den 4. Schlussrang erreicht.

Die Junghornusser der Hornussergesellschaft Alchenstorf waren ebenfalls erfolgreich: sie erreichten in der Meisterschaft den 2. Platz.

Judith Bracher, Oberhaus 40, konnte an den Swiss Skills 2018 als Landwirtin in Bern teilnehmen. Sie schaffte den Finaleinzug knapp nicht. Wir gratulieren zur Teilnahme.

Verabschiedungen (Thea Aebi)

Martin und Catherine Stampfli haben per Ende Januar 2019 als Lehrer gekündigt. Fast 40 Jahre haben sie an der Schule Alchenstorf unterrichtet. Markus Aebi und Renate Wyss machen einen Rückblick auf die Jahre anhand einer PowerPoint Präsentation. Die Ge-

meinde dankt Martin und Catherine Stampfli für die geleistete Arbeit und überreicht ihnen einen Geschenkkorb von der Dorfkäserei Koppigen.

Regula Bänziger und Remo Jost demissionieren per Ende 2018 aus dem Wahl- und Abstimmungsausschuss. Regula Bänziger war 14 Jahre und Remo Jost 4 Jahre im Ausschuss. Für die geleistete Arbeit dankt die Einwohnergemeinde und ihnen wird eine Flasche Wein überreicht.

An der Gemeindeversammlung wird Andreas Bernhard als Gemeinderatspräsident verabschiedet. Er hat per 31.12.2018 demissioniert. Andreas Bernhard war seit 01.01.2007 Gemeinderatspräsident. Thea Aebi und Hans Rudolf Feldmann blicken auf seine Zeit im Gemeinderat zurück. Die Einwohnergemeinde Alchenstorf dankt ihm für das grosse Engagement für die Gemeinde. Er erhält 2 Flaschen Wein und einen Gutschein für ein Hotel im Engadin. Auch Andreas Bernhard dankt für die gute Zusammenarbeit.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Bernhard Jost teilt mit, dass seit der Schwanen zu ist, der Jodlerklub keinen geeigneten Raum zu üben mehr haben. Am Imputabend hat der Jodlerklub den Gemeinderat angefragt, ob nicht in der Gemeinde Alchenstorf ein Raum vorhanden wäre. Bernhard Jost informiert, dass der Jodlerklub noch keine Rückmeldung erhalten hat. Andreas Bernhard teilt mit, dass er nach dem Anlass mit dem Präsident telefoniert hat und diese Situation besprochen hat. In der Gemeinde Alchenstorf gibt es keinen geeigneten Raum.

Doris Wüthrich fragt an, wie es mit der Beleuchtung im Sagiareal aussieht. Marc Herrmann informiert, dass der Kanton vorsieht im 2019 die Strassenbeleuchtung entlang der Kantonsstrasse zu erneuern. In diesem Zusammenhang werden im Sagiareal 2 Strassenlampen montiert. Stephan Joggi fragt nach, wie es den sei, wenn man diese nicht wolle. Andreas Bernhard teilt mit, dass die Mehrheit entschieden hat, dass die Leuchten montiert werden. Aber vor dem Haus von Stephan Joggi wird keine zu stehen kommen, da nur 2 Leuchten aufgestellt werden. Franziska Schüpbach fragt nach, ob die Anwohner noch informiert werden. Andreas Bernhard teilt mit, dass er das Schreiben heute Abend unterzeichnet hat und sie die Information erhalten.

Marianne Frey würde gerne die Bundesfeier wieder am 1. August feiern und nicht am 31. Juli. Sie fragt den Gemeinderat an, ob dies nicht möglich wäre. Thea Aebi informiert, dass die Vereine, welche die Bundesfeier jeweils organisieren, gewünscht haben diese am 31. Juli durchzuführen. Thea Aebi fragt die Versammlung unverbindlich an, wer die Feier gerne am 31. Juli haben möchte und wer am 1. August. Die grosse Mehrheit spricht sich für den 31. Juli aus. Der Gemeinderat wird dies prüfen und informieren.

Thea Aebi dankt allen Personen, welche für die Gemeinde etwas machen. Sie wünscht allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr. Sie schliesst die Versammlung. Nach der Versammlung gibt es für alle Grättibänze, Punsch und Glühwein.

Einwohnergemeinde Alchenstorf

Aebi-Keller Dorothea
Gemeindepräsidentin

Leu Michelle
Gemeindeschreiberin

